

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zobankgasse 23.
Berechnung der Redaction
Sonntags 10 - 12 Uhr.
Wochentags 4 - 6 Uhr.

Für die Rückgabe eingetragener Manuscripte macht die Redaction nicht verantwortlich.
Annahme der für die nächste folgende Nummer bestimmten Beiträge am Donnerstag bis 8 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

In den Abtheilungen für: Aufnahme:
Otto Kriem, Unterstadtstr. 22,
Sonia Böhm, Rathhausstr. 18, D.
mit bis 7 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr 386.

Sonntag den 26. December 1880.

74. Jahrgang.

Kuflage 16,400.

Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M., incl. Frangiraten 5 M., durch die Post bezogen 5 M. 25 Pf. Diese einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gedruckt für Erwerbungen ohne Postbefreiung 20 M. mit Postbefreiung 40 M.

Beilage 5 Pf. Beilage 20 Pf. Gedruckt für Erwerbungen ohne Postbefreiung 20 M. mit Postbefreiung 40 M.

Kleinere unter dem Reichthum die Spalte 10 Pf. Beilage sind nach an d. Redaktion zu senden. - Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachnahme.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Einkommensteuereinsparung auf das Jahr 1881 werden gegenwärtig diejenigen Beitragspflichtigen, deren Einkommen nicht zweifellos unter dem Betrage von 1600 M. bleibt, zur schriftlichen Declaration ihres Einkommens unter Vorlegung eines Declarationensformulars und unter Einreichung einer geschätzten, vom Tage der Beendigung ab zu rechnenden Frist, deren Bestimmung dem Verlaufe des Reclamationsrechtes für das laufende Steuerjahr nach sich zieht, aufgefordert.

Gleichzeitig wird in Gemäßheit von §. 33 der zum Einkommensteuergesetze vom 2. Juli 1878 erlassenen Ausführungsverordnung vom 11. October desselben Jahres hierdurch bekannt gegeben, daß auch Denjenigen, welchen eine Declarationaufforderung nicht zugesendet wird, es freisteht, eine Declaration über ihr Einkommen

bis zum 4. Januar 1881

in der alten Nicolaischule, Nicolaischhof Nr. 12, einzureichen, wofür auch Declarationensformulare unentgeltlich in Empfang genommen werden können. Es werden auch ferner alle Vormünder, insbesonderen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögensverwalters ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen verwalteten Personen die für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Declarationen an obgedachter Expeditionsstelle auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugesendet worden.

Leipzig, den 29. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit Bauten oder bauliche Verstellungen, wozu die Genehmigung der Baupolizeibehörde erforderlich ist, wiederholt ohne diese Genehmigung oder mit eigenmächtiger Abweichung von den von uns genehmigten Bauplanen und beziehentlich ohne Berücksichtigung der von unserem technischen Sachverständigen gegebenen Erinnerungen zur Ausführung gebracht, oder wenigstens in Angriff genommen worden sind, die Bauausführenden sich aber damit zu entschuldigen versucht haben, daß die genehmigten Zeichnungen und jene mit denselben dem Bauherrn zugefertigten schriftlichen Erinnerungen sich in den Händen des letzteren befänden; so sehen wir uns veranlaßt, hierdurch Folgendes vorzuschreiben:

Die schriftlichen Erinnerungen unseres technischen Sachverständigen, sowie die geforderten von uns genehmigten Bauplanen sind während der Bauzeit auf der Baustelle gefahrlos aufzubewahren und dem controlirenden Baurevisor auf dessen jedesmaliges Verlangen sofort vorzulegen.

Nichtbefolgung dieser Bestimmung wird mit einer Geldstrafe bis zu 10 M. an dem Bauherrn, beziehentlich dessen Vertreter geahndet werden.

Leipzig, den 20. December 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilsch, Wk.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 16. December.

Obwohl der Reichstagesbericht besagt, daß die gemäßigt liberalen Parteien wieder parlamentarische Führung zu gewinnen, so ist dennoch in gut informierten Kreisen politische Kreise nicht davon bekannt, daß Herr v. Bismarck an Herrn v. Bennigsen eine Einladung hat ergehen lassen, mit ihm in Friedrichshagen über den Steuererlaß und die Steuerreform zu conferiren. Seitens der „Deutschen Landeszeitung“ wird auch in Abrede gestellt, daß conservativ-schiller nach Friedrichshagen berufen seien. Nach diesem Blatte beruht diese Mitteilung auf einer Verwechslung mit der Thatsache, daß auch conservativen Kreise eine Adresse an den Reichstagesbericht mit dem Antrage gerichtet worden ist, alle directen Steuern in einer einzigen progressiven Einkommensteuer mit besonderer Belastung des fundirten Einkommens aufgehen lassen zu wollen.

Die Ultramontanen sehen ihre Feindseligkeit gegen die preussische Regierung fort. Die „Germania“ begleitet den Abdruck des bekannten Beschlusses an die „rheinschen Katholiken“ mit einigen Ausführungen, in denen u. A. Folgendes angeklagt wird: „Bei der demnächst bevorstehenden Wahlprüfung des Antrages Windthorst auf Straffreiheit der Spendung der Sacramente und des Lebens der P. Messe wird sich ausgiebige Gelegenheiten bieten, in die materielle Erörterung der kirchenpolitischen Gesichtspunkte einzutreten, welche die königliche Staatsregierung gegenüber der Immediatengabe der rheinschen Katholiken aus Anlaß des Dombausfestes „nicht für angezeigt erachtet“.

Ueber die bereits telegraphisch gemeldete Convention, welche der deutsche Gesandte in Athen mit der griechischen Regierung wegen der bairischen Schuld abgeschlossen hat, sind jetzt nähere Nachrichten nach Berlin gelangt. Die griechische Regierung verpflichtet sich danach, die bewilligten 2,600,000 Franc. auf einmal zu zahlen unter der Bedingung, daß Baiern sich damit für ganz befriedigt erklärt. Die abgeschlossene Convention wird binnen Kurzem der griechischen Kammer vorgelegt. Die Annahme derselben ist nach Mittheilungen aus Athen kaum zweifelhaft.

Erst gestern hat sich, wie die „Post-Zeitung“ aus Straßburg meldet, der Landesauschuß von Elsaß-Lothringen vertheilt, und zwar bis zum 10. Januar. Der Schluß der Session soll bis zum 16. Februar erfolgen. In den letzten Sitzungen der Finanzcommission haben sich einige unheimliche Zwischenfälle ereignet. Den unmittelbaren Anlaß gab ein autonomistischer Antrag, welcher die Mitglieder der Finanzcommission auf Ehrenwort verpflichten sollte, über die Verhandlungen der Commission unterdrückliches Schweigen zu bewahren, ein Antrag, welcher mit keiner Befehlsbestimmung begründet werden kann, wohl aber jedweder parlamentarischen Tradition widerspricht. Als dieser Antrag an dem Widerspruch eines Abgeordneten, des Herrn Grab, scheiterte, welcher sich in diese eigenhändige Abänderung

der Geschäftsordnung nicht fügen wollte, ließ sich Herr Nothig zu einigen unparlamentarischen Reuerungen verleiten, wegen welcher er zur Ordnung gerufen werden mußte.

Man schreibt uns aus Bukarest vom 22. December: „Bratiano ist gestern hierher zurückgekehrt und wird an den Kammerdebatten teilnehmen. Derselbe wurde mit Ovationen empfangen, doch ist es kein Geheimniß mehr, daß alle diese Oubligationen und Freudenbezeugungen von gewisser Seite künstlich erzwungen werden. Seit den allerletzten Tagen hat Bratiano durch die Veröffentlichung von stark compromittirenden Thatsachen sehr an seiner Popularität verloren. In der gestrigen Nacht wurden ferner verhaftet Capitain Florica, Hauptbeamter Samuca und der Cassirer der Deputirtenkammer-Canzlei Pantazogiu. Angeblich hätte man bei dem verhafteten Advokaten Doro eine Abschrift des von dem 50er Comité über Bratiano gefaßten Todesurtheils gefunden. Auch constatirt heute der offizielle „Romanian“, daß Petru nicht Wahlgenosse der rothen Partei gewesen sei, sondern daß er für conservativen Wahlen agitiert habe und früher Redacteur des conservativen „Zergorelia“ gewesen sei.“ Die heutigen Abendblätter fallen einstimmig über das Ministerium her, nota bene will ich da bemerken, daß fast sämtliche heutige Blätter seit einigen Tagen gegen die Regierung Front machen. Die große „Romania Libera“ sagt heute: „Wir können die Zurückweisung des Bertrags, dem rumänischen Volke die auf die Donausfrage bezüglichen Papiere vorzulegen, und nicht anders erklären, als daß in demselben Thatsachen sind, die mit dem rumänischen Nationalgefühl nicht in Einklang stehen, in diesem Falle ist es traurig, Leute am Ruder zu haben, die die nationalen Interessen entweder nicht verstehen oder nicht verstehen wollen. In beiden Fällen begehrt die Nation einen Selbstmord, solche Leute im Ministerium zu dulden.“ Ich bemerke ausdrücklich, daß man heute in jedem Blatte derartig Geschriebenes finden kann. Auch ist constatirt, daß seit dem Attentat die Kammer fast immer beschlußunfähig war. Das rumänische Volk ist eben so: denselben Mann, den es vor einer halben Stunde jubelnd auf den Schild hob, möchte es kurz darauf mit einem Stein am Hals in die Donau werfen, auf dem Wege dahin überlegt es sich aber die Sache wieder und schießt ihn, „Gurrah“ rufend, ins Palais zurück.

Einem Beitrag zur Charakterisirung des neubulgarischen Parlamentarismus liefert die „Wiener Presse“ in einer Correspondenz aus Sofia. Ein liberaler Interpellirter den neuen Minister-Präsidenten, weshalb der Ministerwechsel stattgefunden, worauf Karawelow, sich auf §. 152 der bulgarischen Verfassung berufend, auf das ursprüngliche Recht des Fürsten hinwies und hinzugesetzte, daß, nachdem Bantow seine Demission als Minister-Präsident gegeben, der Fürst den Minister Karawelow mit der Bildung des Ministeriums betraut habe. Diese Mittheilung vergrüßte Gorbanow, ein Conservativer, indem er ausrief, mit einem sehr vernünftigen „Pul!“ Der folgende Redner Schimlow, ein Liberaler,

machte über diese höchst unangenehme Kennerung und Handlungsweise eine abschließende Bemerkung, worauf Gorbanow dem Schimlow ins Gesicht spuckte. Diese beschimpfende und entehrende Handlungsweise beantwortete Schimlow allsogleich mit einer deßhalb Ohreize. Der Kammerpräsident sah sich in Folge dieser Affaire veranlaßt, anzuordnen, daß Gorbanow durch die Anstalten unter Aufsicht des Parlamentsdieners aus dem Saale entfernt werde. Ralsko Simonow, ein Conservativer, nahm Partei für Gorbanow und vergriff sich thätlich an den Dienern, woraus die nächststehenden Deputirten in Rasse Ralsko hinausprüllten. Dieses Moment benutzend, entloß Gorbanow unter dem Rufe: „Nord! Nord!“ mit Hinterlassung seines Gütes und Ueberwurfs durch die Thüren das Saal.

Alle Nachrichten stimmen jetzt dahin überein, daß der Vorschlag, die griechisch-türkische Grenzfrage durch einen Schiedsgericht zu lösen, nun auch von Oesterreich, Rußland und Italien im Principe angenommen wurde, so daß nur noch die Zustimmung der Türkei und Griechenlands, allerdings der zwei Haupttheilnehmern, fehlt, um die Schiedsgerichtsfrage von dem Terrain der theoretischen Erörterungen auf das Gebiet der praktischen Discussion zu übertragen. Es dürfte indessen die Erreichung dieses Zieles der schwierigste Theil der ganzen diplomatischen Action sein. Wenn man selbst die Zustimmung der Türkei und Griechenlands erhalten sollte, so wäre jedoch damit der Erfolg des Schiedsgerichtes noch durchaus nicht gesichert.

In Rußland dauern die verbrecherischen Untertriebe der Rihilisten fort. In Echarow erfolgte die Verhaftung eines Studenten der böhmischen Universität, in dessen Wohnung eine geheime Druckerie entdeckt wurde. Schon als Gymnasiast ward Ivan Lukitsch Baburov in die Verhaftung verwickelt und in Jekaterinoslaw verhaftet. Nach sechsmonatlicher Haft wurde er jedoch in Folge von Beschlüssen seines Onkels Babaschow aus der Haft entlassen. Derselbe hat nun Baburov in Ketten geschlossen nach Jekaterinoslaw gebracht.

Die in Paris zusammengetretene Enquete-Commission gegen Cissef hat wichtige Entscheidungen betreffs compromittirender Geschäftsverhältnisse eines General-Intendanten im Kriegsministerium gemacht und darüber an den Justizminister zur weiteren Veranlassung berichtet. Die Sache macht ziemlich Aufsehen, um so mehr, als gegen Cissef nichts Belastendes bisher festgestellt wurde; die obige Affaire datirt aus Thiers' Präsidenschaft, es soll sich um den Gen.-Intendanten Gnillet und sehr bedeutende Unterschleife handeln. Zudem beschließt „ganz Paris“ der Proceß Kamilla. Den Ausgangspunkt dieses Processes bildeten die von der Pariser Presse anlässlich der von dem Oberlieutenant Jung gegen Herrn de Woestyne angelegte Verleumdungsklage gemacht, „Enthüllungen“ über die Gemahlin des Ersteren, welche der Spionage und der Ueberschleifung wichtiger militärischer Documente an Deutschland beschuldigt wurde.

Das Cardinalecollegium brachte am Donnerstag dem Papi seine Glückwünsche zum Weihnachtsfest dar. Der Papi dankte und befragte in seiner Antwort die Sprache, die von der seine jüngsten Ausführungen tadelnden Presse geführt wurde, er könne nicht stumm bleiben, seine Klagen seien gerecht. Er müsse jetzt abermals klagen, da man neue Feindseligkeiten mit Oesterreichern begünne, welche den Rechten und Lehren der Kirche zuwider seien, die Befestigung der kirchlichen Interessen bei frommen Werken bezweckten, das Kirchenpatrimonium bezüglich der Seelsorger berührten und die Ehescheidung einführen; durch die Einführung der Laien in die Kirchenverwaltung wolle man die Kirche in ihrer Constitution verletzen. Er werde nicht ausbleiben, gegen solche Thatsachen zu reclamiren und die Freiheit und Unabhängigkeit des Papstthums zu verlangen.

Ueber die beiden bereits erwähnten Garibaldiener, welche in Krefen mit Herrn Kommanduro wegen eines Waffengeschäftes unterhandeln, schreibt man der „N. F. Z.“ aus Rom: Die mehrfach erwähnten 50,000 Gewehre liegen nicht in Boiern, sondern in der Schweiz, und man will wissen, daß sie schon zum Transporte bereit sind. Um der Gefahr zu entgehen, daß die italienische Regierung die Sendung mit Beschlag belegte, wird man dieselbe als elogenische Transitwaare erklären. Die Delegationen unterhandeln auch mit der holländischen Regierung über die Errichtung eines Hilfscorps von 6 bis 7000 Mann, dessen Organisation in die Hände eines Mitgliedes der Familie Garibaldi (Ganzio?) zu legen wäre.

Am Mittwoch hielt die irische Bodenliga in Dublin ihre übliche Wochenversammlung. Dr. Davitt sprach sich bei dieser Gelegenheit gegen die Tendenz aus, das System des socialen Bannes oder „Boycotting“ ohne Unterschied in Anwendung zu

bringen. Er erklärte, daß, falls beschlossen werden sollte, die Versammlungen der Bodenliga zu unterbrechen, diese ihre sämmtlichen Zweigvereine instruiren würde, alle 14 Tage eine Versammlung abzuhalten, was 400 Meetings ausmachen würde. Die Regierung würde dann die Frage zu lösen haben, wie viele Truppen zur Durchsührung ihres Beschlusses erforderlich sein dürften.

Dem russischen Admiral Pefso in Kly und den Officieren seiner Eskadre im Stillen Ocean wird in Jeddo ein festlicher Empfang bereitet, woran auch der japanische Marineminister Cuomoto besonderen Antheil nimmt. Pefso soll von dem Mikado in einer besonderen Audienz empfangen werden. Nach den Meldungen der Petersburger Journale soll die Regierung dafür sein, daß für die sibirische Bahn die nöthliche Trasse gewählt werde.

Nach einer Depesche der Regierung von Natal aus Pietermaritzburg vom 23. d. M. wird die Zahl der ausländischen Boers auf 4000 geschätzt. Der Administrator von Transvaal, Vanon, welcher sich in Pretoria in Sicherheit befindet, ist der Ansicht, daß die Boers sich nicht vereinigen lassen können. Gerüchteleise verlautet, die Boers hätten das Lager am Goldesflusse angegriffen und seien unter großen Verlusten zurückgeschlagen worden. Die republikanische Regierung der Boers hat ein Schreiben an Vanon gerichtet, in welchem sie ihrer Abneigung vor der Königin von England, sowie vor der englischen Flagge Ausdruck giebt. Zugleich wird darin der Wunsch, den Krieg zu vermindern, ausgesprochen und erklärt, daß die Boers auf jeden Fall entschlossen seien, auf ihrer Unabhängigkeit zu bestehen und Vanon aufzufordern, die Verwaltung ohne Widerstand zu übergeben. Vanon hat eine Proclamation erlassen, welche allen Denjenigen, die das Lager der Insurgenten unverzüglich verlassen würden, Straffreiheit zusichert. — Der englischen Regierung sind bis jetzt noch keine bestätigende Mittheilungen über die nach einem Telegramm aus Durban gemeldete Niederlage der englischen Truppen bei Middelburg zugegangen.

Leipziger Feriencolonien.

Soeben ist der Bericht des Comité für Feriencolonien armer kränklicher Schulkinder erschienen, der in gedrängter Kürze den Gang, den das wohltätige Unternehmen bei uns genommen hat, darlegt und am Schluß Ideen über Fortsetzung und Erweiterung desselben anregt. Es ist in hohem Grade erfreulich, daß das Comité aus einem durchaus glücklichen Verlauf des Unternehmens, das auch von seinem einzigen Abwärtenden Zwischenfall getrübt wurde, zurückblicken kann, und die erzielten Erfolge berechnen entschlossen zu dem Wunsche, daß die Feriencolonien in Leipzig dauernd begründet sein möchten. Der uns zu Gebote stehende Raum ermöglicht uns leider nicht, auf den Bericht näher einzugehen, da derselbe aber zum Preise von 50 Pf. in dem Commissionverlag von Heinrich Matthes, Schillerstraße, erschienen ist, so dürfte es genügen, die Freunde des Unternehmens hierauf zu verweisen, zumal da der Erlös daraus den künftigen Feriencolonien zu Gute kommen soll. Im Folgenden sei nur das hauptsächlichste hervorgehoben.

Die Zahl der durch die Directoren angemeldeten Kinder belief sich auf 302, die Vertheilung des Comité classificirten dieselben nach den Graden höchst bedürftig, bedürftig und minder bedürftig. Die ärztliche Auswaht ergab nun folgendes Resultat. Den Bedürftigkeitsgrad 1 erhielten 94 Kinder, 2 bis 1: 21; 2: 110; 2 bis 3: 2; 3: 70; 5 waren nicht erschienen. Da die Mittel zur Unterbringung von 120 bis 130 Kindern reichten, so konnten außer den mit dem Grade 1 und 2 bis 1 bezeichneten nur einige wenige der Kinder, die den 2. Grad erlangt hatten, mit hinaus geschickt werden. Definitiv gewählt wurden 131 Kinder, und zwar 67 Knaben und 64 Mädchen. Davon gingen 110 Kinder in die Colonienorte des Erzgebirges, 11 bewegungsunfähige bildeten eine Kolonie im Soutade Frankenhäuser i. T., und ein Gymnasial wurde gaffel in einem Pfarrhause bei Waldenburg aufgenommen. Sonnabend den 17. Juli gingen die kleinen Colonisten an ihre Bestimmungsorte ab.

Alle Kinder kamen glücklich in ihren Quartieren an, sie wurden meist von ihren Müttern an der Bahn erwartet und zum Theil sogar auf besteuerten Leiterwagen in ihr Ferienheim befördert.

Das Leben einer Colonie gliedert sich ungefähr dem einer patriarchalischen Familie; der Führer mit den Seinen bildete den Mittelpunkt, um den sich die Colonie herum schloß. Bei dem gemeinsamen Abend am frühen Morgen und am Abend, bei den einfachen Mahlzeiten, auf den Spaziergängen und bei den Spielen, bei den kleinen Dienstverrichtungen im Hause und den gegenseitigen Hilfsleistungen, überall trat

der Charakter des Familienlebens. Man konnte es mit Freude beobachten, wie die Colonisten, die bei der Abreise ihren Schülern noch ziemlich fremd und jenfalls nur als Lehrer gegenüberstanden, allmählich in ihre Stellung als Erzieher einzutreten und endlich zu Vätern der Colonie wurden, zu deren die Kinder mit herzlichem Vertrauen empfinden. Wie froh und herzlich die Colonisten zusammen lebten, das beweist der Umstand, daß das Heimweh, welches bereinigt im Anzuge auftrat, in allen Fällen überwunden wurde. Nicht ein einziges Kind mußte, wie das anderwärts vorgekommen ist, nach Hause zurückgeschickt werden.

Bezüglich der Unterbringung, der Kost, des Gesundheitszustandes der Kinder müssen wir auf den Bericht selbst verweisen.

Die gewonnenen Resultate sind nun in möglichst objectiver Weise dadurch festgestellt worden, daß die Kinder vor der Abreise und nach der Rückkehr ärztlich untersucht worden sind. Am sichersten sind natürlich die Resultate nachweisbar, die durch die Waage und das Maß festgestellt werden können, d. h. die Zunahme des Körpergewichts und des mittleren Brustumfangs.

Die Gewichtszunahmen vertheilen sich auf die Colonien in folgender Weise.

Table with 4 columns: Colonie, Anzahl d. Kinder, Alter, Gewichtszunahme, Durchschnittl. Zunahme. Rows include Colonie I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, IX, X.

Die Knaben haben demnach durchschnittlich 1.29 Kilogr. die Mädchen 1.24 Kilogr. zugenommen. Ohne Hinzurechnung der Colonie IX stellen sich die Resultate noch etwas günstiger, nämlich auf 1.31 und 1.26 Kilogr.

Günstig sind auch die Resultate in Bezug auf die Zunahme des mittleren Brustumfangs. Es war in der Instruction der Colonistenführer besonderer Werth auf Übungen im Tiefathmen durch Singen, durch turnerische Ordnungsbewegungen im Freien und durch Bergsteigen gelegt worden. Dies hat sich trefflich bewährt, wie die Zunahme der mittleren Brustumfangs beweist.

Neben dem in Zahlen ausdrückbaren Gewinne haben aber die Kinder auch reichen Segen für ihr geistiges Leben wie für ihr Gemüth von diesem Ferienaufenthalte gehabt. Sie haben das Land kennen und lieben gelernt, sie sind hier mit einer Masse einfacher Anschauungen bereichert worden, viele vorher verschwommene, geographische und naturkundliche Vorstellungen z. B. sind hier geklärt worden, und zwar durch die eigene Erfahrung der Kinder. Besonders werthvoll für die Erweiterung des geistigen Horizonts waren die Besuche der vielen industriellen Unternehmungen des Erzgebirges, ein Gewinn, den unsere Colonien vor allen andern voraus haben dürften. Sie haben Bergwerke, Eisenhämmer, Bleichwerke, Holzschleifereien, Blaufarbenwerke u. s. w. besucht und haben die namhaften Handindustrien des Erzgebirges, wie das Spinnweben, die Wollweberei, das Tambourieren aus eigener, oft wiederholter Anschauung kennen gelernt. Mehr noch als dieser Gewinn gelten aber die tiefen und mannigfachen Anregungen, die die Kinder für ihr Gemüthleben empfangen. Mit welcher Innigkeit G. S. sah den Kindern bei der schlichten Abendandacht ihrem Schöpfer für die gewonnenen Wohlthaten! Der einfache Dorgottesdienst am Sonntag war für sie eine erhebende Feier. Der Umgang mit der Natur vom thaufrischen Morgen bis zum stillen, friedlichen Abend zeigte ihnen reine Freude, die auch dem Kerkel zugänglich sind. In der Colonie gaben und empfingen sie gegenseitig Liebe, und es fehlte nicht an Hülfe rührender Theilnahme für die Schwachen und Kränklichen; die Anhänglichkeit an die Lieben dabei wurde durch die Trennung tiefer und inniger, die Kinder wurden sich der Zusammengehörigkeit mit den Ihrigen erst ganz bewußt. So kam es, daß in den Gemüthern, die sonst von Sorge und Kummer niedergedrückt waren, helle Freude am Leben aufblühte, daß mancher durch Kränklichkeit und Krankheit gelähmte Kinderberg höher schlug in dem frohen Gefühl, welches die wachsende Gesundheit und Kraft erwirkt. Frische, ungezwungene Deiterkeit, wie ihrer nur die Jugend fähig ist, reines Kindergefühl, das war die Stimmung, die Einem entgegentrat, wenn man die Colonien besuchte.

Auf das, was der Bericht über die künftige Erweiterung des Unternehmens durch Verneuerung der Einnahmen und Verminderung der Ausgaben, über die Ferienversorgung der Kinder bemittelter Eltern u. s. f. sagt, können wir ebenfalls nicht eingehen und müssen deshalb wieder auf ihn selbst verweisen. Sicherlich wäre es erwünscht, daß die Wohlthat kräftigenden Landausfluges unter tüchtiger erzieherischer Leitung recht vielen Kindern erwiesen werden könnte. Zu diesem Jahre belaufen sich die Kosten für ein Kind, alle Ausgaben eingerechnet, auf 53 M. 73 Pf., die Einnahmen betragen 7186 M. 45 Pf., die Ausgaben 7039 M. 92 Pf., so daß ein Ueberschuß von 116 M. 63 Pf. resultirt.

So ist denn auch in Leipzig ein gegenwärtiger Anfang mit dem wohlthätigen Unternehmen, das sich rasch überall warme Freunde erworben hat, gemacht worden. Und man kann sich dessen nur freuen, denn dadurch wird nicht nur den Kindern gedient, denen man die Wohlthat erwirkt, sondern dem Ganzen. Sicherlich verdienen darum die Schlussworte des Berichtes gewiß nicht zu werden: Wir führen mit den Feriencolonien einen wirksamen Kampf gegen das Heranwachsen eines geistig und körperlich verkommenen Pöbels.

laria). Wenn erst 20 Jahre hindurch in Deutschland großen Städten die Feriencolonien den Händen haben werden, dann wird sicherlich in den unteren Schichten der Bevölkerung mehr Gesundheit und Kraft, mehr natürliche Reife und Lebensfreude vorhanden sein. Bewähren sie aber das, so bilden die Feriencolonien einen Baustein zur Glückseligkeit unseres Vaterlandes. In diesem Sinne wollen wir weiter arbeiten, und unter Hinweis auf dieses Ziel sei nochmals allen Theilen, welche uns bisher bei unserem Unternehmen unterstützt haben, inniger Dank gesagt.

(Eingefandt.)

Aus Neudorf.

Wenn mit dem Wasser, welches in Rudrig überall reichlich der Erde entquillt, ein großer Nutzen bisher sich nicht zu fruchtbar, so wird daselbst in nächster Zeit doch einmal eine Verwertung finden, welche nicht allein für die Bewohner von Neudorf, sondern auch für die der Nachbargemeinden von großem Nutzen sein wird. Man wird nämlich versuchen, das Wasser zu Badezwecken zu verwenden. Für den Theil von Neudorf nämlich, welcher schlechthin den Namen „Kohlgraben“ führt — auf der rechten Seite der Kohlgrabenstraße nach Neudorf und Bollmardorf zu gelegen — ist durch Sachverständige sowohl als durch die Erfahrung festgestellt, daß daselbst ein großes unterirdisches Wasserbecken sich befindet, welches bei rationeller Erschließung im Stande ist, eine ausreichende Menge Wasser zu Badezwecken zu liefern, ein Wasser, welches seiner chemischen Zusammensetzung nach reich an eisenhaltigen Bestandtheilen ist und als Badewasser ganz vorzüglich sich eignen wird. Wenn auch das Project, in diesem Theile von Neudorf ein Bad zu begründen, so neu nicht ist, so ist es in jüngerer Zeit doch wieder so in den Vordergrund getreten, daß seiner Ausführung ein Bedenken nicht mehr entgegensteht und höchst wahrscheinlich schon im nächsten Frühjahr mit dem Bau des Bades begonnen werden wird. In erster Linie war es der dem Gemeinderathe angehörige Herr Borowik, welcher in dieser Gegend von Neudorf viel Areal besitzt und durch welchen bei Erbauung der nach ihm genannten Straße und bei Erbauung von Häusern an dieser Straße, die Entdeckung gemacht worden ist, daß daselbst der Erde ein Wasser entspringt, wie es in solcher Menge und Klarheit in ganz Neudorf nirgends gefunden wird. In ihm reiste daher zuerst die Idee, diese Ströme klaren Wassers nicht unbenutzt die Klippe hinabfließen zu lassen, sondern damit für die Gemeinde und überhaupt einen allgemeinen Nutzen zu schaffen. Und Herr Borowik wird es auch sein, welcher in nächster Zeit an der beregten Straße ein Bad errichten wird, ganz ähnlich denen, welche mit allem möglichen Comfort ausgestattet, die Neuzeit geschaffen hat, mit allen möglichen praktischen für die Gesundheit wie für die Hygiene gleich vortheilhaft einrichtungen. Es ist hierbei noch den aus jugendlichen Mittheilungen Rücksicht genommen auf den schlichten Arbeiter wie auf den vermöglichen Pion, auf billige Volksbäder wie auf weniger billige Luxusbäder und, was die Hauptsache ist, auf ein großes geräumiges Schwimmbassin, welches den Mittelpunkt des Unternehmens bilden wird, da vor allen Dingen für die den Bewohnern von Neudorf und Umgegend durch die Anlage des großen Sammelbades verloren gegangene Partienluftbäder ein genügender Ersatz geschaffen werden soll. Da es sich nun hierbei nicht mehr um Erweiterung von Areal zum Bauplatz handelt, sondern diese Vorfrage bereits gelöst ist, auch die Zeichnungen für diese Badeanstalt bereits fertig gestellt und deren Genehmigung gesichert sein soll, so steht dem Unternehmen ein Hinderniß nicht im Wege, und Neudorf wird bald auf eine neue Anlage stolz sein können, welche biederer Gemeinnut und Ungeizigkeit ihm geschaffen haben.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. December. Sr. M. Kanonenboot „Wolf“, 4 Geschütze, Commandant Capitl. Strach, ist am 2. November a. in Tientsin, Sr. M. Schiff „Victoria“, 10 Geschütze, Commandant Corvapt. Balois, am 23. December c. in Gibraltar eingetroffen. Sr. M. Kanonenboot „Hülse“, 4 Geschütze, Commandant Capitl. v. Glöden, hat am 20. October c. in Ausland gelandet.

Kairo, 23. December. Die von der internationalen Commission für die Gerichtsreform niedergesetzte Subcommission hat ihre Beratungen beendet. Einige Anträge der ägyptischen Regierung haben eine Aenderung erfahren. Der Antrag auf Einlegung eines Ober-Revisions-Hofes ist abgelehnt worden.

Für Neujahr

empfehle ich eine große Auswahl neuester allerliebster Kunstkarten und Bogen, Wandbilder, Kupfer- und Zellsarten, Bild-, Scherz- und Witzkarten, hübsige Bilder in Mappe und dergl. Ausstellung meiner Neudriften wird am 27. d. M. eröffnet Mittelstraße Nr. 41, parterre, Großverkauf 1. Etage daselbst. Händler und Colporteurs können einen Bogen älterer Kunst sehr billig, sowie Blatte und Scherzblätter gratis haben.

O. Th. Winokler,

Wittichstraße Nr. 41.

Elektrische Klingeln

wie deren Anlagen und Reparaturen vertikal billigt H. A. Meyer, Maschinenbau-Handlung Nr. 4

Patentbesorgungen

Otto Sack, Patentanwalt, Leipzig, unter Leitung des Patentamts in Leipzig

Der Israelit

berausgegeben von Herrn Rabbiner Dr. Lehmann in Mainz, in seit mehr als zwei Jahrzehnten ein ruhiger und loyaler Kämpfer für die religiösen, sozialen, politischen und bürgerlichen Interessen des Judenthums. In ruhiger, gediegener Weise werden die Angriffe gegen das Judenthum und dessen Befürworter an der Hand der Wissenschaft und der Geschichte zurückgewiesen. „Der Israelit“ sorgt für die Unterhaltung und Belehrung seines großen Leserkreises in anregender Weise. Gediegene leitende Artikel, Correspondenzen aus allen Ländern der Erde und höchst interessante Erzählungen, aus Israels Vergangenheit bei sowohl als auch aus der Gegenwart, machen es erklärlich, daß man allmählich das Erscheinen des „Israelit“ mit Spannung erwartet. Im nächsten Jahrgange wird eine große historische Erzählung „Alisa“ den den nächsten Zeitraum dem Leser vorführen, da das hundertjährige Israel mit Aufgebot aller seiner geistlichen Kräfte sich der Vernichtung durch das große römische Reich erwehrt. Das das Vorurtheil gegen ein heiliges, heiliges, heiliges, weltliches Volklein noch nicht verkommen, beweisen die neuerdings zu Tage tretenden traurigen Erscheinungen nur zu sehr. Dieses unberechnete Verurtheil zu bekämpfen, die Bekämpfung des Judenthums aber zu kräftigen, zu trösten, zu erheben, die alte, mit dem Blute der Väter getränkte Fahne hochzuhalten — das ist die erhabene Aufgabe, die der „Israelit“ sich gestellt hat. — Preis des ganzen Jahrganges 10 Mark. Man abonnirt, auch vierteljährlich, bei allen Buchhändlern und Buchbindungen. Directe Franco-Zustellung unter Streifenband gegen Einzahlung von 12 Mark für das ganze Jahr. Anzeigen finden im „Israelit“ die weiteste Verbreitung und erreichen adreßentfremd ihren Zweck.

Neujahrs-Gratulations- und Witzkarten.

Große Auswahl der neuesten, schönsten und überraschendsten Muster.

M. Aptan-Bennwitz, Markt 8.

Filiale: Stationers Gäß, Reichstraße Nr. 6-7. Genres-Bureau: Markt 8, Reichstraße Hof, nur i. Hofe 1.

Ball-Handschuhe

Table with 2 columns: Anzahl, Preis. Rows include 1 Knöpf, 2 Knöpf, 3 Knöpf, 4 Knöpf, 6 Knöpf, 8 Knöpf.

A. Böhr,

Passage Steiner 20-21.

Tarragona-Weine | Priorato-Weine

Malaga, Madeira, Portwein, Tokayer, Muscat. Ästlich empfohlen zur Stärkung für alle Magenleiden und Verdauungsstörungen. Rum, Cognac, Aree, echte Habana-Cigarren u. Benicarlo-Punsch in der

Spanischen Weinhandlung

Ratharinenstraße 19.

Reinhold Ackermann,

An der Weinstraße 1/2, Unter Tarragona 40-4.

Benicarlo - Punsch

von echtem Benicarlo-Wein

Reinhold Ackermann,

Spanische Weinhandlung, Ratharinenstraße Nr. 19.

Aux Caves de France, Reichstr. 5.

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungepöppeltes französischer Weine. Neu: feines Rührlin und Weindob, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 Pf. Rommichte Table d'hôte von 1/2-1-3 Uhr à Couvert A. 1.55, im Abonnement A. 1.35 incl. 1/2 Liter Wein. Deute Menu: Suppe mit Macaroni, Polnisch Brod, Grüne Bohnen m. Gammelfisch, Schweinebraten, Kompot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten. 1. R. Telegrammamt 1: Kleine Reichstraße 1. 2. R. Postamt 1 (Kunsthofplatz). 3. R. Postamt 2 (Kunsthofplatz). 4. R. Postamt 3 (Kunsthofplatz). 5. R. Postamt 4 (Kunsthofplatz). 6. R. Postamt 5 (Kunsthofplatz). 7. R. Postamt 6 (Kunsthofplatz). 8. R. Postamt 7 (Kunsthofplatz). 9. R. Postamt 8 (Kunsthofplatz). 10. R. Postamt 10 (Kunsthofplatz).

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Neues Theater.

Wit aufgeborenen Abonnement.

Der Oberster des Königs... Der gelbe Dahn, das sprechende Brod...

Beter, Saurtuben... Der gelbe Dahn, das sprechende Brod...

Repertoire vom 28. December 1880... Dienstag, 28. December. Neues Theater: Krieg im Frieden...

Städt. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof... A. Linie Leipzig-Dresden: 4. 45. Fr. - 2. 25. Fr. - 1. 15. Fr.

Concert Thursby unter Mitwirkung des Pianisten Robert Fischhof aus Wien.

- 1) Aufforderung zum Tanz... 2) Große Concert-Arie... 3) Die beiden aus 'Tristan und Isolde'...

Erhöhter Preise der Plätze... Anfang 7 Uhr.

Historisches Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. Rudolf Gettschall. Personen: George III., König von Großbritannien...

Der Billeter-Verkauf für den lauten Tag... Der Billeter-Verkauf für den lauten Tag findet am 1. Januar 1881 statt.

Theater-Nachricht... Mit dem 1. Januar 1881 beginnt das I. Quartal des Jahres-Abonnements...

Verein Thalia... Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden. Posse mit Gesang in 4 Acten von Räder.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Wuhlfelder Bahn... A. Linie Berlin-Wuhlfelder: 8. 55. Fr. - 10. 15. Fr. - 11. 55. Fr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Wuhlfelder Bahn... A. Linie Berlin-Wuhlfelder: 8. 55. Fr. - 10. 15. Fr. - 11. 55. Fr.

Altes Theater... Das fleißige und das faule Mädchen. Weihnachts-Komödie in 6 Aufzügen...

Repertoire, Montag, den 27. December... Das fleißige und das faule Mädchen. Weihnachts-Komödie...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Wuhlfelder Bahn... A. Linie Berlin-Wuhlfelder: 8. 55. Fr. - 10. 15. Fr. - 11. 55. Fr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Wuhlfelder Bahn... A. Linie Berlin-Wuhlfelder: 8. 55. Fr. - 10. 15. Fr. - 11. 55. Fr.

Güter-Verpachtung... Die zur Rittergutsbesitzer Oelsner'schen Nachlass-Waise gehörigen, neben einander belegenen und gemeinschaftlich bewirtschafteten Rittergüter...

Der Buchhalter Kalender... Ein Buch das fachgemäße und gegiebene Kunst giebt.

Die Gartenlaube Illustriertes Wochenblatt Preis 1 Mark 60 Pf. vierteljährlich. Beginn mit dem 1. Januar ihren 29. Jahrgang.

Berlin Central-Hôtel... Friedrichstrasse nahe des Linden. 400 Schlafzimmer und Salons, 2 Personenaufzüge.

A. Thieme's Zeitungs-Geschäft... Journal-Befehrzettel für Leipzig und Umgebung.

Centralblatt für die Textil-Industrie... Fachblatt für die gesamte Wollen-, Baumwollen-, Flachs- und Seiden-Industrie.

Das Contor der Gothaer Feuer- und Lebensversicherungsbank befindet sich seit April 1881...

Prunk-Hypothek-Actien-Bank... Die am 1. Januar 1881 fälligen Pfandbrief-Coupons werden vom 15. December a. c. ab von uns eingelöst.

Paul Beyer's Lese-Institut... Reiter Straße 15 b. Revue angefordert werden: Beaconsfield, Andymon (deutsch), Ebers, Der Kaiser, 2 Bde., Freytag, Was einer 12. Stadt, Fuchs-Nordhau, Jolke.

Kunst-Neuheiten in grosser Auswahl... Vasen, Kannen, Schalen, Schüsseln in Bronze, Terracotta, Majolika, Kunstglas.

M. Grünberg's... Wegen Todesfalls... dänischer Auktionsverkauf von Goldschmuck u. Federwaren zu billigen Preisen.

Schlurmer... Köln'sche Dombau-Lose. Haupttreffer A 75,000 Mark.

Paul Beyer's Lese-Institut... Die Bücher werden sowohl einzeln als im Abonnement unter den bekannten Bedingungen ausgeliefert.

Geld-Einlagen verzinst mit 3 1/2% auf Jahr... Leipziger Hypothekbank, Schulstraße 6.

Wegen Todesfalls... dänischer Auktionsverkauf von Goldschmuck u. Federwaren zu billigen Preisen.

Kunst-Verein.

Sonntag, den 26. December. Neu ausgeführt sind folgende Delgemälde: „Sommernacht bei den Kossoden“ von Carl Desterley in Hamburg, „Gegend eines bairischen Hofmoores“ von Jos. Wenglein in München, Landschaft von Hoffmann v. Fallersleben in Weimar, „Trau“ von Schauer in München, „Erste Anfrage“ von Lattin in Karlsruhe und ein Portrait von Wintler in Leipzig. Ausgestellt sind: 1) Werke von Johannes Schilling (in Gypsabgüssen); die Modelle zum Schiller-Denkmal in Wien (Eingefügtes, Gruppen und Reliefs) und eine Statuette Desbrosses; 2) ein Delgemälde: ein Portrait von L. Ripper, eine Landschaft von Fr. Preller jun., zwei Tierstücke von Christian Kali, und eine Landschaft („Raft in der Wüste“) von E. Berninger; 3) 5 Blatt Chromofarmitische nach Aquarellen von Eduard Hildebrandt; 4) Radirungen von Max Pinger Darstellungen zu „Amor und Psyche“ und „Eos und die Zukunft, ein Capriccio.“

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Grümmacher Steinweg 17, im Parterre der Städtischen Gewerbeschule. Ausgestellt sind noch die vortrefflichen farbenreichen Nachbildungen von hervorragenden kunstgewerblichen Gegenständen aus der französischen Schapflammer (2. Serie), die schwebelartigen Ständermuster (letzte Reihe), eine große Anzahl von Tafeln aus den Musterornamenten (1. Reihe) und die ganze Folge der Tafeln aus der Colorit-Schule von Prof. S. Kolb in Stuttgart, welche die Schlussabtheilung der „Schule des Meisterzeichens“ von den Professoren G. Perle und A. Hermann bildet, die im Auftrage der königl. württembergischen Commission für gewerbliche Fortbildungsschulen bearbeitet und herausgegeben ist. Außerdem sind die zahlreichen Wappen der Sammlung dem Publikum zur unentgeltlichen ordnungsmäßigen Benutzung zu Diensten. Wegen der Besuchszeiten u. wolle man den Tageskalender unter Vorbildersammlung beachten.

Königliches Landgericht.

II. Strafkammer.

1. Mit großer Beharrlichkeit verfolgte der noch nicht ganz 18 Jahre alte Friedrich Wilhelm Paul Becker von hier, welcher sich als Rathgeber bezeichnet, fälschlich eine Dame auf dem Wege durch die Grömmacher Straße in die Strömung-Passage, um die Trägerin des Kleides mit dem „Margarethenkissen“ zu betrauen. Becker ist, wie gleich vorausgeschickt sein mag, trotz seiner Jugend schon mehrfach und auch wegen Taschendiebstahls bestraft, in diesem Gewerbe also kein Neuling mehr. Im vorliegenden Falle war nun aber das Gebahren Becker's einem Herrn nicht entgangen; Dieser machte einen Schuhmann aufmerksam, und als der Verleihe sich das Geldstück aneignen wollte, wurde er dem Kraken genommen. Er ergriff zwar die Flucht, wurde aber in einem Grundstücke der Grömmacher Straße wieder ergriffen und an die Polizeibehörde abgeliefert; des Geldstückchens hatte er sich bereits entledigt. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten in Rücksicht auf seine Vorbestrafungen zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrenrechtsverlust.

2. Ein nicht minder dreistes Individuum ist der Handarbeiter Johann Gottlieb Wilhelm Barthel aus Wagnitz, der wohl ein Duzend Mal seinen unehrenhaften Aufenthalt im Buchhause und im Gesellenhause genommen und sich eine große Fertigkeit im Stehlen erworben hat. An einem Sonntage der letzten Zeit trieb der gefährliche Spitzbube seine Frechheit so weit, daß er aus einem Hausflur in der bisherigen Georgenstraße einen Kinderwagen ungenutzt weglührte und in einer Restauration zum Kaufe ausbot. Man war seinen Augenblick darüber im Zweifel, daß der Verkäufer das Bespiel nicht auf reelle Weise erworben hätte, und alsbald war ein Schuhmann zur Stelle, der Monsieur Barthel festnahm und dem Gericht überlieferte. In dieser Entwendung gestellte sich noch ein Diebstahl, und so kam es, daß der unerbittliche Dieb wieder einmal zwei Jahre neun Monate Quartier in dem bekannten Schloße an der Schöpsau nehmen muß. Die Nebenstrafen bestanden in fünf Jahren Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht.

3. Ein Sprößling aus anständiger Familie und auch bisher unbescholten ist der Herr-Gleise Friedrich Alexander Wagla aus Bärze, welcher in Ermahnung einer Stellung sich den Lebensunterhalt dadurch verschaffte, daß er in einigen Städten sich Entwendungen zu Schulden kommen und überdies die in Gassen aufzulaufernde Beute unbedenklich ließ. Das Urtheil lautete auf sechs Monate Gefängnis.

IV. Strafkammer.

1. Der für den Handarbeiter Friedrich Wilhelm Stimmels aus Grömmacher angelegte Personalbogen hat schon zahlreiche Verurtheile aufzuweisen, daher auch der durch Aufbrechen einer Schrankthüre bewirkte Diebstahl mit einem Jahre Buchhaus, fünf Jahren Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht geahndet wurde.

2. Auch der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Stimmels aus Schöps hat keine ungetriebene Vergangenheit aufzuweisen. Der Kaufmann W. boging dabei allerdings eine große Unvorsichtigkeit, als er Stimmels seinen Koffer mit Kleidungsstücken u. im Werthe von 4 bis 600 A mit dem Auftrage übergab, denselben nach dem Thüringer Bahnhof zu schaffen. Stimmels fuhr weiter mit dem Koffer fort, jedoch nicht nach dem Thüringer sondern nach dem bairischen Bahnhof und fuhr mit dem Eigentum W.'s nach Weidenbach, um dasselbe dort zu verkaufen. Außerdem hatte Stimmels sich noch ein 8 geräumiges Diebstahls-Loch in dem Koffer gemacht und wurde zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren zwei Monaten sowie zu fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt.

3. und 4. Um unbedeutende Objecte handelte es sich in den Diebstahls-Anklagen gegen den Handarbeiter Gottlieb Heinrich Eduard Wittig aus Reppertswitz und den Schneider Johann August Müller aus Waldheim; in jedem dieser Fälle erkannte der Gerichtshof auf drei Monate Gefängnis. Beide Angeklagte waren bereits früher bestraft.

5. Als die Dienstmagd Johanne Christiane Baul aus Döben, eine bereits rüchliche Person, aus ihrer letzten Haft entlassen wurde, hatte sie nicht Siligeres zu thun, als nach Sieditz zu gehen und einer dortigen Einwohnerin vorzuschwindeln, sie sei beauftragt für eine gewisse Summe, mit welcher sie zusammen im Gefängnis gesessen, verschiedene Sachen zu holen. Sie führte noch einen zweiten Schwindel in Lindenau aus, nannte als ihren Vater einen verstorbenen Rathschreiber und vermittelte sich endlich an einen Gutsherrn, nam das übliche Draufgeld in Empfang, vergaß aber den Dienstantritt; vielmehr strömte sie dem nach dem 8. 1878 mit Strafe bedrohten Vater und brachte durch ihren Aufenthalt bei der Wilhelmine Friderike Landström in Lindenau diese noch mit in die Unterjochung, indem ihr die Bergelien der Gehilfen und der Kuppeln zur Last gelegt wurden. Es erfolgte die Verurteilung der Baul zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis und sechs Wochen Haft, sowie Ueberweisung der Baul an die Landes-Vollziehungsbehörde, während die Landström lediglich wegen Beleidigung zu vier Tagen Gefängnis verurtheilt wurde.

6. Die gegen Ernst Hermann Surbe, einen unbedeutenden und in verdorbenen Verhältnissen lebenden Einwohner von Golditz, erhobene Anklage wegen unehrenhafter Annahme einer Quantität Getreide erwiderte sich in der Verhandlung als völlig grundlos und es erfolgte die Freisprechung Surbe's. Der Gerichtshof war aus den Herren Landgerichtsräthen Auktorsbach von Hofe, Diehl, Sieler, Dahn, Barth, Dr. Rosenbal und Groß zusammengesetzt, die Anklage führte Herr Staatsanwalt Weisner, die Vertheidigung Surbe's Herr Rechtsanwalt Hübn aus Golditz.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 25. Decbr. Wir konnten schon früher mittheilen, daß in der Angelegenheit der für den Zugang zur Westvorstadt so wichtigen Verbreiterung der Colonnadenstraße ein bedeutender Schritt vorwärts gethan sei, indem es gelungen, eine Vereinbarung unter den Besitzern der Hausgrundstücke zu beiden Seiten der Straße herbeizuführen, wonach sie damit sich einverstanden erklärten, daß beim Neubau der vorderen Häuser, der nicht mehr so lange sich verzögern kann, ein Jeder mehrere Ellen zurücksteht und das unbenutzte Areal zur Straßenerweiterung gratis bergiebt, wogegen den Besitzern der Grundstücke die Erlaubnis erteilt wird, die neuen Häuser beträchtlich höher, als die alten sind, hinauf zu bauen. Einer der Adjacenten, der Besitzer des Hauses Nr. 3 in der Colonnadenstraße, hat nun bereits mit der Ausführung der Vereinbarung und der Befolgung des neuen Bauplans den Anfang gemacht, indem sein neues, fast ganz fertig gestelltes Vorderhaus auf der rechten Seite der Straße um eine Anzahl Ellen zurückgerückt ist und mit seiner Front die Hausfluchtlinie angeht, welche die gedachte Straße, die in ihrer gegenwärtigen Gestalt jedenfalls ein Unicum in unserer Stadt darstellt, einl haben wird.

* Leipzig, 25. December. In Bezug auf den Gang des diesjährigen Weihnachtsgeschäfts vernehmen wir von vielen beteiligten Seiten, daß, nachdem in den ersten Decemberwochen hauptsächlich in Folge der andauernden kalten Witterung der Verkehr allgemein ein etwas flauer war, in den letzten acht Tagen die Geschäfte in den meisten Branchen einen sehr kühlen und erprießlichen Verlauf annahmen. Das Wetter war zwar nicht viel besser geworden, indessen der Bedarf an Weihnachtsgeschenken mußte, je näher das Fest kam, gedeckt werden, und es ist nach den Angaben unserer Gewährsmänner in der That sehr viel gekauft worden. Eine Ausnahme haben nur die Verkäufer von Pelzwerk, Schiffschuhen, Hütschuhen und mehr und minder auch von für frohwitter brechennten wollenen Bekleidungsgegenständen gemacht, denen die herrschende Frühlings-temperatur einen britten Strich durch die Rechnung zog; sie müssen sich mit dem um so besseren Geschäft trösten, das sie in dem vorigen strengen Winter hatten.

— Unter den aus Bayern eingeführten Bierern nimmt das Repperndorfer, welches in dem Restaurant des Herrn Trietzschler (Concert- und Ballhaus an der Schulstraße) verköhlt wird, eine hervorragende Stelle ein, indem es sich durch angenehmen Geschmack und treffliches Wohlverhalten auszeichnet und dabei keinen höheren Preis hat als die besseren bairischen Schaunkoere.

1. Leipzig, 25. December. Der heute Morgen, zum 1. Weihnachtstages, von hier nach Berlin abgegangene Bergnigungs-Extrazug des Reiseunternehmers Schmidt war von 300 Personen besetzt. — Der Hoser Personenzug, welcher Abends 10 Uhr 4 Minuten auf der bairischen Bahn hier eintrifft, soll, eintreffend, eine Besetzung von

nabe einer Stunde herbeigeführt durch längeren Aufenthalt auf den Stationen wegen der massenhaften Postpaketbeförderung. — Auf der Wagdeburger Bahn kamen gestern zwei Personen-Extrazüge hier an. Der Gesamtverkehr befristete sich einschließlich der fahrplanmäßigen Züge auf 1800 angekommene Personen, der Abgang von hier auf 1480 Passagiere. — In vergangener Nacht wurde im Johannapark der Leichnam eines erhängten Mannes, in dem man nachmals einen hier wohnhaft gewesenen Richter erkannte, aufgefunden und amtlich aufgehoben. — In der Goethestraße erfolgte in vergangener Nacht die polizeiliche Arrestation eines fremden Rufflers wegen großen Unfugs durch einen Schanzmann. Dabei widersetzte sich der Arrestant nicht nur seiner Fortführung, sondern vergiess sich sogar thätlich an dem Beamten, was ihm die Verhaftung auf dem Rathmarkt einbrachte.

— Eine verdiente und unerböhte Weihnachtsfreude ist zwei braven Arbeitern in Crimmitschau zu Theil geworden. Das königliche Ministerium des Innern hat dem Fabrikarbeiter Carl Heinrich Köppl und dem Zimmermann Carl August Trätner aus Anlaß langjähriger treuer Arbeit in einem und demselben Gemeindeverdienst als Auszeichnung die große silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ verliehen.

* Plauen i. B., 23. December. Die auf den 28. December anberaumte Ausschuss-Sitzung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins im Vogtlande wird hinsichtlich der zu sendenden Beschlüsse eine sehr wichtige und folgenschwere sein. Die Wahl eines Kreisvereins-Vorsitzenden beschäftigt die landwirthschaftlichen Kreise annehmend. Zwei Strömungen machen sich geltend; die eine Partei meint sich mehr der Wahl des Herrn Kreller-Beschlitz zu, während die andere für Herrn von Reichenstein-Schönberg agitirt. Von Herrn Seiler-Rosenfeld, welcher anfänglich mit in Frage kam, spricht kein Mensch mehr.

— Von dem Schöffengericht in Marienberg wurde ein Fortbildungsschüler wegen Unfugs im Schuhhause zu 3 Tagen Haft und Tragung der Kosten verurtheilt. — In Ebersbach kam während der kurzen Entfernung der verehel. Bergarbeiter Raoul aus der Stube deren 23jähriger Knabe dem Stubensofen zu nahe und verbrannte sich dabei derart, daß am anderen Tage der Tod eintrat. Auf Reue zeigt dieser Fall wieder, wie gefährlich es ist, keine Kinder allein in der Stube zu lassen.

* Dresden, 24. December. Ein irreher Einbruchdiebstahl ist gestern Abend in einer Wohnung auf der Victoriastraße während der nur kurzen Abwesenheit des Logiswirths verübt worden. Es sollen Objecte von bedeutendem Werthe, namentlich Gold- und Silberfachen gestohlen worden sein. Die polizeilichen Erörterungen hierüber, sowie über die Urheberschaft sind noch im Gange. — Gestern Nachmittag ist auf der Böhmischen Gasse in der Wohnung eines Tapetziers in Folge Ueberlaufens kochenden Thees Feuer ausgebrochen und eine Stube ausgebrannt. Durch die herbeigeeilte Feuerweh wurde der Brand bald wieder gelöscht.

Vermishtes.

— Das großherzogliche Staatsministerium zu Weimar erläßt folgende Bekanntmachung: Mit höchster Genehmigung des Großherzogs soll die deutsche Rechtschreibung, welche bereits in den Schulen verschiedener deutscher Staaten, insbesondere der Königreiche Preußen, Baiern und Sachsen in übereinstimmender Weise eingeführt worden ist, von Ostern 1881 an auch in den Schulen des Großherzogthums Sachsen zur Einführung gelangen.

— Nach einem der „Nordd. Allg. Zig.“ zugegangenen Privattelegramm ist die bekannte englische Romanchriftstellerin George Eliot in der Nacht vom 22. zum 23. December in London gestorben. Mary Anne Evans — dies war ihr eigentlicher Name — war 1820 als Tochter eines Pfarrers im nördlichen England geboren. Mit einem Buche, das aus der unmittelbaren Beobachtung geschöpft war, „Scenes of clerical life“ führte sie sich 1851 anmutig und originell in die Literatur ein. Der Roman „Adam Bede“ 1859 machte sie bald zur berühmten Schriftstellerin und verbreitete ihren Ruf auch in deutsche Verkreise. Dieser Dichtung folgten: „The mill on the floss“, 1860, „Silas Marner“, 1861 und „Romola“, 1863. Spätere Schöpfungen sind die mit warmer Herzlichkeit geschriebene Dichtung „Felix Holt, the radical“, 1866; „Middlemarch“, 1871 und endlich „Daniel Deronon“, 1876, dessen eigentliche Tendenz eine Verherrlichung des Judenthums ist. George Eliot war mit der deutschen Literatur wohl vertraut, sie hat zuerst Strang's „Leben Jesu“ und Feuerbach's „Wesen des Christenthums“ ins Englische überetzt. Wie bekannt, war sie mit Lessing, dem Goethe-Verlegungen, verheiratet, nach dessen Tode sie eine neue, von der öffentlichen Meinung wenig gebilligte Ehe einging.

— Auf dem Schloßplatz in Berlin wurde die Besitzerin einer Marktbude am Donnerstag Morgen erhängt gefunden. Auf einem in der Bude gefundenen und mit Bleistift geschriebenen Zettel steht die Unglückliche an, daß die Verurtheilung über das diesjährige, ausnahmsweise schlechte Weihnachtsgeschäft sie zu der That getrieben habe. — In Reuß ist durch Verfügung der königlichen Regierung zu Arnberg die Lehrerin der höheren Mädchenschule, Fräulein Busch, ihres Amtes

entsetzt worden, weil sie bei Gelegenheit des Damenspiels zu Arnberg aus einer gegen diese Herr gerichteten kirchlichen Broschüre ihren Schülerinnen in der Unterrichtsstunde vorgelesen hat.

— Dem zu Arnberg in Weissenburg am 15. d. M. in Arnberg am 15. d. M. wurden in den letzten Tagen von dem Chef desselben, dem Großfürsten Wladimir-Alexandrowitsch von Rußland, 66,000 Mark zur Anschaffung der ersten dem Regiment von demselben verliehenen Pelzuniforme überwiesen. Von dem Betrage wurden 20,000 Mark bei der Sparcasse deponirt.

— Aus Rünster wird unterm 22. December geschrieben: Heute Nachmittag gegen 2 Uhr fuhr ein in den Bahnhof ankommender Güterzug infolge falscher Weichenstellung einer dort haltenden Maschine in die Pfanne. Beide Locomotiven entgleisten und die des Güterzugs bohrte sich tief in den Boden ein. Durch den starken Druck der nachfolgenden Güterwagen wurde der hinter der Locomotive befindliche Packwagen zwischen beide Maschinen eingeklemmt und fast gänzlich zertrümmert. In dem Packwagen befanden sich drei Eisenbahnbeamte, von denen zwei leider schwer verletzt sind; der dritte Beamte ist mit leichten Quetschungen davongelommen. Locomotivführer und Feiler beider Maschinen sind unversehrt geblieben. Einer der verletzten Beamten war zwischen Packwagen und Maschine derartig eingeklemmt, daß zu seiner Befreiung aus der traurigen Lage die Hand des Packwagens mit der Art zertrümmert werden mußte.

— Ein großes Eisenbahnunglück ist am 22. December durch einen Einwohner von Broich verübt worden. Der Ackerer Köhff, welcher einer vom Hochwasser der Ruhr eingeschlossener Familie mittelst eines Rades zu Hilfe kommen wollte, bemerkte trotz der Dunkelheit eine ungewöhnliche Erscheinung am dem etwa 30 Fuß hohen Damm der Rülheim-Rettwiger Eisenbahn und überzeuete sich alsbald, daß der Damm vom Wasser sehr bedrängt und das Gewölbe der Eisenbahnüberführung in der Nähe der Ruhrbrücke zum Theil eingestürzt war. Köhff übernahm mit raschem Muth die drohende Gefahr für den gegen 8 Uhr von Broich nach Rülheim abgehenden Personenzug. Er eilte zur Station Broich, welche er einige Minuten vor Einschalt des Zuges erreichte, und warnte den Zug abfahren zu lassen, da derselbe von dem hohen Damm ins Wasser stürzen würde. Durch sein rasches und bestimmtes Handeln hat Köhff nicht allein vielen Personen das Leben gerettet, sondern auch die Eisenbahnverwaltung vor großem Schaden bewahrt. Der Personenverkehr auf der Strecke Rülheim-Broich wird jetzt in der Weise vermittelt, daß die Passagiere vor der beschädigten Stelle absteigen und den auf der anderen Seite bereitstehenden Zug besteigen.

— Aus Bötzrock bei Nordhausen wird mitgetheilt: Am 18. December Nachmittags ist ein jähriges Mädchen das Opfer eines abscheulichen Verbrechen geworden. Dasselbe, die Tochter der Hagerung'schen Eheleute, spielte nächst der elterlichen Wohnung, als sich ihr ein anständig gekleideter Mensch, anscheinend ein Handwerksbursche, näherte und sie bat, ein Stübli mit ihm zu gehen. Da der Mann freundlich sprach, so sagte das Kind Ja und ging mit. Darauf führte der Fremde das Kind in eine hinter dem Orte liegende Obstplantage und mißhandelte dort die Kleine in bestialischer Weise. Auf den Hilferufen des Kindes eilten zwar Leute herbei, allein der Verbrecher war entronnen. Fast bewußtlos wurde das Kind zu seinen Eltern zurückgebracht.

— Laut dem „Moskauer Courier“ wurden in Moskau dem buchhändlerischen Betriebe des jüngsten Romans von Georg Ebers „Der Kaiser“ Schwierigkeiten seitens der Censur in den Weg gelegt, während die Dichtung in Petersburg unbeanstandet verkauft werden konnte.

Literatur.

Centralblatt für die Textildindustrie. Dieses in Berlin erscheinende, jetzt in den 12ten Jahrgang eintretende Organ für die gesamte Textildindustrie hat eine wesentliche Umwandlung und Erweiterung erfahren. Die Benützung des sich mehr als in jeder anderen Industrie darbietenden Stoffes an neuen Erfindungen von Maschinen und Apparaten, Bearbeitungsverfahren, Rohmaterialien und deren Zusammenstellungen, ausführliche prompte Handelsberichte hat der Verwaltung eine zweite Ausgabe in der Woche nöthig erscheinen lassen, so daß vom 1. Januar 1881 ab neben der Ausgabe am Dienstag noch eine am jedem Freitag erfolgen wird. Außerdem wird dem Journal von jetzt ab monatlich eine Beilage von Stoffmustern in neuen Geweben, Flecht-, Farb-, Appretur- und Druckverfahren nebst den darauf bezüglichen Compositionen, Recepten und Vorschriften beigegeben werden. Die uns zur Ansicht vorgelegenen Ausgaben des Journal's überzeugen uns, daß die Redaction, in Händen eines Fachmannes, der neuen sich gestellten Aufgabe vollkommen gewachsen ist, und der überflüssig geordnete und die einzelnen Zweige der Textildindustrie gleich sehr berücksichtigende Inhalt des Journal's läßt in Kaufmann und verständlichem Arrangement das ernste Streben der Redaction erkennen, den Lesern ihres Journal's nur Nützlichem zu bieten. — Wir glauben daher in der gegenwärtigen Periode einer erhöhten geistigen Thätigkeit in allen Branchen und Ländern, die Aufmerksamkeit der Textildindustrie und der verwandten Branchen auf ein Organ lenken zu sollen, welches sich die Aufgabe gestellt hat, gegen einen verhältnismäßig sehr billigen Preis von 12 Mark pro anno ihnen die geistige Strömung in ihrer Branche in praktischer und anschaulicher Weise zu vermitteln.

Specialität: Brennmaterial.



Preis pro **gesetzlich gemessenen** Raummeter gaspöhlen frei Haus:
 Kiofer I. Cl. 19 Mk. — II Cl. 11 Mk.
 III. Cl. 9 75 Mk. Harke Hölzer
 billigst.
„Rehmsdorfer“
 Presskohlenstein
 1000 St. 14 50 Mk., 3000 St. 43 Mk.
Theodor Noeske,
 Comptoir: Markt 17 (Königsbau).

Einem hochachtbaren Publikum von Leipzig und Umgegend empfehle zur bevorstehenden Messe mein reichhaltiges

Lager feiner Fleischwaren:

Schinken, Wästen-Schinken, Cervelatwurst, Calamb, feine Leberwurst mit und ohne Sardellen, Zungenwurst, jüdische Fleischwurst und andere Wurstwaren, Ansbachwurst. Die Herren Restaurateure mache ich auf meine Saucisaden aufmerksam. Sämtliche Fleischwaren sind auf Trüben unterseht. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Restaurateur Otto Bierbaum, Peterstraße Nr. 29.

H. Ebert aus Züllichau.

Garantirt reine feinschmeckende Kaffees

zu 100, 110, 120 und 130 S pro Pfund versendet gegen Nachnahme franco und versollt von 10 Pfund an

H. Julius Mayr, Hamburg, Bremen 19.

Gasen, Rehwild, Caviar.

Neuen Kiraschischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfehle billigst

Oscar Jessnitzer, Grimms Steinweg 61, der Post gegenüber.

Verkäufe.

Sur Anlage **größerer Fabriken** hat noch vorhandenes, ausgelegenes Areal in Lindenau unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Werbeführer, Entenplan 3, Gust. Ad. Jahn.

Für Rentiers.

Ein in schönster Lage Halle's neu erbautes elegantes Haus mit Vor- und Seitengarten, ist für 10,000 Thlr. sofort zu verkaufen.

Christian Glaser, Halle a. S.

Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück mit ganzbarer Tischlerei in der Nähe Leipzig, welches sich auch zum Materialwaaren-Betrieb sowie auch zur Viehzucht eignet, da in selbigem Ort noch keine vorhanden, zu verkaufen. Feher Preis 3000 Thlr., Anzahl 1600 Thlr. Abt. unter N. N. 98 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fabrik-Grundstück

zu verkaufen, an Reudnitz gelegen, 6 pferd. Dampfstraß nicht großem freien Platz, über 150 Ellen Straßenfront, unter günstigen Bedingungen. Abt. unter W. H. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Wichtig für Capitalisten.

Berdäntnisse nöthigen zum Verkauf eines nachweislich hoch lucrativen Fabrikations-geschäfts. Off. u. M. B. 28 Exped. d. Bl.

Knochenmühle

in Franken, schön und vortheilhaft eingerichtet und gelegen, zu billig zu verkaufen event. wird ein Theilhaber gesucht. Kauf lust ertheilt A. Göpel in Nürnberg.

Su verkaufen ist ein nachweislich gut gebendes Restaurant mit Bier- und Productengeschäft, da ich es nicht allein selbstständig fortführen kann, an einen tüchtigen Mann per Cassé

Koblenstraße Nr. 7.

Ein Delicatessen-Gesch. nebst Colonialw. u. Schandwirthschaft, sehr gute Lage, ist zum Verkauf halber Joh. bill. zu verk. Näh. erth. Herr M. Arnow, Neuplan Nr. 2.

Ein gutgehendes Producten- und Fleischhandlungsgeschäft, beste Lage im Innern der Stadt, sofort billig zu verkaufen. Nähere Offerten unter P. O. 54 in die Exped. dieses Blattes, Königsplatz Nr. 17 erthen.

In einer größeren Stadt Sachsens wird in ein Sandsteingeschäft ein Theilhaber gesucht. Adressen beliebe man unter S. T. 783 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig abgeben zu wollen.

Das Pianoforte-Magazin

von Otto Schrickel, Reudnitz-Verlag, Komprinstraße 14 verkauft unter Garantie Pianinos renommirter Fabriken zu Fabrikpreisen. Gebr. Pianinos, Flügel u. Tafelpianos billigst.

Pianino, Franke, bill. Peterstraße 18, 1. Piano bill. zu ul. Humboldtstr. 25, IV. r.

Neue gold. Damen-Ahren,

abgegeben (durch Selbsterwerb), sind unter 1jähriger Garantie sehr billig zu verkaufen. Gr. Fleischergasse Nr. 19, Hof links, L. M. Kremer.

Kleidungsstücke,

getragene, gut erhaltene, Anzüge, Fracks und Hosen sind billig zu verkaufen. Ritterstraße 12, Hof links 1.

Winter-Überzieher

u. Kassenmäntel (getr. u. neu), Herren- u. Knab-Anz., Stoffhose, u. 4 an Hüfte, Uhren, Sobaststiefeln 6 1/2 M. nur gebr. Waare, Stiefelsohlen f. Herren, Damen u. Kinder, Pelze, Seiten u. aus Concursmassen

Winter-Überzieher

gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- und Damenanzüge, Pelze, Seiten u. aus Concursmassen, Ed. Kömer, Al. Fleischergasse 7, II.

Winter-Überzieher

neue Bettfedern, fert. Anzüge, alles in großer Auswahl billigst Nicolaisstraße Nr. 36, im Gemälde, bei Fr. Entz.

Stühle,

ein. mahag. lackirt, per Dbd. A 30 Grenzstraße Nr. 26, II. Sophas, Matrasen, Bettst., fessl u. billig. G. Holt, Tap. Or. Bindmühlstraße 16, D. r. II.

Ladentafeln, Kastenregale,

Schulrezepte, Glasfächer, Kastenregale, Ladentafeln billig zu verkaufen. Bindmühlstr. Nr. 16, H. Hesselbarth.

Möbel

aller Sorten, gr. Ausw., Com. 10 A, Bettst., Matrasen, Stuhl, v. Sternwirth 17.

Christbaum,

sehr große, in Böhmen, in Holz, und kleine für Decorationen (postbillig) Georgstraße 28, 6 Treppen.

10,000

6000 A 2 Sp. innerd. 1/2 der Brand-casse, auf ein Leipz. Haus 1. Jan. gef. Abt. „Privatgeld“ d. d. Exped. d. Bl.

30,000 Mark

zu 4 1/2 Procent suche ich gegen mündel-mäßige Hypothek auf ein Grundst. in Dresden, Brandcasse 62, 100 A. Offerten gef. einzulenden unter Chiffre V. R. 147 an den „Invalidendank“, Dresden.

Canarienvögel

sind in großer Anzahl zu haben. Billige Preise, reelle Bedienung. Oscar Reinhold, 10. Unversitätstraße 10, Bogelwirth-Gandlung.

Kaufgeschäfte

In guter Lage der Stadt ein Haus zum Abbruch geeignet — gegen 20—30,000 Ml. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten — ohne Unterhändler — erthen unter J. L. 684 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22.

Dahlem

1877—79 u. andere Zeitungen sucht zu kaufen. Aug. Girsch, Neutrichhof 27.

M. Meyerheim, Neumarkt Nr. 36,

kauft Gold, Silber u. noch zu erhaltene Herren-Garderoben zu höchsten Preisen. Bestellungen werden jederzeit angenommen.

Bitte

300 gefällig zu drucken. Bis Weihnachten brauche ich noch viel mehr getragene Kleidungsstücke für auswärts, und zahle dabei

100 Proc. mehr als alle andern Kaufleute.

Ich suche getragene Herrenkleider, Damen- u. Kinder-garderoben, Militair-, Post- u. Steueruniformen, Mäntel, Gold- u. Silbertrüben, u. zahle wie oben erwähnt! Die besten Herrschaften in Leipzig u. Umgegend, auch auswärts, werden höflich gebeten, welche Adressen durch Postkarte oder mündlich mit Willen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.

J. Schmerel aus Berlin,

in Leipzig: Ritterstraße 12, 1. Etage.

Noch zu wirklich realen

u. hohen Preisen kauft immer getr. Kleidungsstücke aller Art u. jeden Posten, auch Betten. Abt. J. Busky, Reichstraße 61, 3. Et.

Höchste Preise

abgegeben für getragene Kleidungsstücke L. Lachmann, Schuhmacher, Köhlerstr. Nr. 8, 1. (Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Keine Lieferung

nach Russland! weder 100 noch 1000 Proc. sondern nach Erhalten eines getr. Kleidungsstückes, als: Winterüberzieher, Röcke, Pelze, Kleider u. Seiten u. c. zahle ich sowohl einen realen als höchsten Preis.

100,000 Mark

zu 5 Procent gegen vorzügliche 1. Hypothek auf ein Grundst. guter Lage Dresdens in doppelter Weite. Offerten gef. einzulenden an J. Wallersteln, Dresden, Ferdinandstraße Nr. 6.

Canarienhähne-Gesuch.

Von einem auswärtigen Händler werden für Amerika gesunde und kräftige Hähne 4 Stück 3 A zu kaufen gesucht. Man bitte selbige Dienstag, den 28. December, von früh 8 bis Mittags 3 Uhr in das Restaurant Grotzschütz Straße Nr. 99 zu bringen, aber nur Dienstag, den 28. December.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. militairfr. Mann, 30 J. alt, von gesunder Statur, mit 1800 Ml. Baar-Vermögen, wünscht sich mit einer Wittwe gleichen Alters, welche schon ein einger. Geschäft, gleichw. w. Branche, mit gutem Erfolg betreibt, zu verehelichen. Ernstigem. Off. sub P. K. 500 „Invalidendank“ Leipzig erthen.

Hypotheken-

gelder haben sich auszuweisen Vwegger & Co., Dainstraße 3, 1. Etage.

Bank-, Cassen-

und Privatgelder hat gegen gute erste Hypotheken freit auszuweisen G. F. Schubert, Bühl 68.

Lombard-Comptoir

Katharinenstr. 6, II. Geld auf alle Werthf. Sparcassen, Werthpap., Rdbel, Penzios, v. Ron. 2—3 u. 4 A. Kautsch.

Pfand-Verh-Anstalt

Große Windmühlstraße Nr. 8, I. auf Pfänder aller Art, gegen geringe Raten, Kaufhalle, Markt 10, Treppe B, 1. Et. r.

Gold

auf Baaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Bett, Ciagar, Reichstr. 88, I. bis 9 Uhr Abds.

Gold

auf alle Werthfachen Neutrichhof 10, III. Geld auf Pfänder u. Rdbel Gerberstr. 67.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, technisch gebildeter Mann, der einige Sohn, im Besig eines rentablen Hauses und eines werthvollen kaiserlichen Reichspatentes, sucht aus Mangel an Damenbesinnlichkeit eine Lebensgefährtin, welche ein Vermögen von 4—6000 Thlr. einbringen kann, welches hypothekarisch gesichert wird. Abt. mit Beifügung der Photographie werden unter allerhöchster Discretion P. M. 505 „Invalidendank“ Leipzig, Nicolaisstraße 1. erthen.

Privat-Entbindung

Gutsd. v. Ungel, Hebamme, Wehstr. 73, 1.

Offene Stellen.

Stellenjüngenden

ertheilt kostenfreien Rathweil der für jedes Geschäft wirksamsten Plätter und übernimmt auf Wunsch Abfassung der Annonce, sowie Uebermittlung der Offerten die Annoncen-Expedition Rudolf Klose, Leipzig, Katharinenstraße 8.

Referendar

für die Expedition eines Sachwalters gegen Gehalt gesucht. Offerten unter P. L. 603 „Invalidendank“ zu Leipzig zu richten.

Reichspatentirter Maschinen

zum Generalverkauf auf feste Rechnung reichspatentirter Maschinen (zur Herstellung eines allbeliebten, vielgenossenen, wichtigen Consum-Artikels) wird eine renommirte Großhandlung, welche reifen lässt, gesucht. Offerten erthen an Drn. Will Schumann, Halle a/S., Breitestr. 24.

Reisender.

Ein solider, tüchtiger Reisender, welcher in Sachsen, Thüringen und Provinz Hannover mit der Kundsch. der Knop- und Beschäftigung bekannt ist, findet dauerndes Engagement in einem größeren Silberfelder Engros-Geschäft. Offerten sub B. 6702, bei B. Thiersch, Ann-Exp., Silberfeld.

Reisender.

Ein solider, tüchtiger Reisender, welcher in Sachsen, Thüringen und Provinz Hannover mit der Kundsch. der Knop- und Beschäftigung bekannt ist, findet dauerndes Engagement in einem größeren Silberfelder Engros-Geschäft. Offerten sub B. 6702, bei B. Thiersch, Ann-Exp., Silberfeld.

Reisender.

Ein solider, tüchtiger Reisender, welcher in Sachsen, Thüringen und Provinz Hannover mit der Kundsch. der Knop- und Beschäftigung bekannt ist, findet dauerndes Engagement in einem größeren Silberfelder Engros-Geschäft. Offerten sub B. 6702, bei B. Thiersch, Ann-Exp., Silberfeld.

Reisender.

Ein solider, tüchtiger Reisender, welcher in Sachsen, Thüringen und Provinz Hannover mit der Kundsch. der Knop- und Beschäftigung bekannt ist, findet dauerndes Engagement in einem größeren Silberfelder Engros-Geschäft. Offerten sub B. 6702, bei B. Thiersch, Ann-Exp., Silberfeld.

Als Reisender

wird ein mit der Kurzwaarenbranche vollständig vertrauter junger Mann gesucht, welcher bereit ist mit Erfolg auszuweichen. Praktische Offerten, bei H. H. 449 b nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Als Reisender

Für meine 90 Schmiedefeuere suche ich einen tücht. energischen Schmiedemeister, welcher sowohl im Maschinenbau als auch im Pfugbau auf orientirt u. bewandert ist. Nur wirklich tüchtig, erfahrene und statt Schmiedemeister, welche die nöthige Energie besitzen, eine größere Schwere zu leisten, wollen sich unter Angabe ihrer Ansprüche melden. Ebenso brauche ich noch 5 Schürmeister mit Geschellen f. Maschinen u. Pfugbau. Antritt kann sofort erfolgen. Th. Flöber, Eisenhütten- u. Maschinenfabrik, Gasson 1. L.

Als Reisender

Ein Lithograph, welcher einige Steine in Freie, Steinbilder, machen kann. Puffer erwünscht. Offerten postlagernd Gotha A. B.

Lehrlingsstelle

per Eltern offen in unserem Droguen-Geschäft Neumarkt Nr. 6, sowie in unserer Filiale Gohlis. Amann & Co.

Als Laufbursche

wird ein schulpflichtiger Knabe für die Abendstunden gesucht bei J. C. Richter, Nordstraße 20, 1.

Stellegesuche.

Ein junger gebildeter Mann mit besten Referenzen wünscht die Repräsentation eines feinen Hauses für Oesterreich, mit Domicil Wien, zu übernehmen. Offerten sub S. O. 265 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erthen.

Ein gebildeter, tüchtiger, cautionsfähiger Kaufmann,

mit vielseitigen Erfahrungen, sucht Stelle als Buchhalter, Reisender, Geschäftsführer u. s. w. Offerten sub E. 16489 an Rudolf Klose, Leipzig, erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Reinstelle-Gesuch!

Ein Reisender, 28 Jahre, welcher 3 Jahre für eine über. Oel- und Eisenfabrik Thüringen, Sachsen, Schlesien, Pommern und Bayern mit nachweislichem Erfolg bereist hat, sucht entsprechende Stellung. Abt. K. K. 22, durch die Otto Klemm'sche Buchhandlung erthen.

Ein herrschaftliches Bienen- grundstück in Reudnitz, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, mit großem, parkähnlichen Garten, Stallung und Wagenremise, in sehr günstiger Lage, billig zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Gohlis, Villa, Gohlis, Villa, Gohlis, Villa.

Gohlis, Villa, Gohlis, Villa, Gohlis, Villa. Ein herrschaftliches Bienen- grundstück in Reudnitz, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, mit großem, parkähnlichen Garten, Stallung und Wagenremise, in sehr günstiger Lage, billig zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Gohlis, Villa, Gohlis, Villa.

Carolinenstr. 12, 3. Et., 3 St., 2 R., Küche 400 A, Garten 18 A, sofort bezugsbar. **Moritzstraße 6, 3. Et.,** 4 St., 2 R., K. 800 A für 1. April 1881, Preis 200 A für 1. April 1881, 2 St., 2 R., K. 800 A für 1. April 1881, Preis 200 A für 1. April 1881.

Lützowstraße Nr. 20 sind sofort oder später einige neu hergerichtete Logis im Preise von 240 A bis 330 A jährlich zu vermieten. Näheres im Bartterre daselbst bei Herrn Schumann. **Leipziger Immobiliengesellschaft.** Mehrere freundl. Wohnungen im Preise von 180 bis 240 A sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermieten.

Beizer Straße 26 sind per 1. April 1881 einige größere, komfortabel eingerichtete Wohnungen zu vermieten. **Ein größeres herrschaftliches Logis** steht zu vermieten und 1. April 1881 zu beziehen. Wo? sagt die Expedition des Wochenblattes zu Gohlis.

In **Connewitz**, direct an der Pferde- bahn sind hübsche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern, großem Vorraum, Boden- raum u. sehr hübschen preiswürdig zu vermieten. Näb. d. Jul. Mosenthal, daselbst. **Einige Logis** sind sofort für 60-70 A zu vermieten. Moritzstraße 19, nächst der Schule. Näheres beim Hausmann.

Southern an Deute ohne Kinder Wald- straße 38 und Gohlis, Halle'sche Str. 6. **Freundl. Logis** f. 80 A **Sidonienstr. 18.** **Garçon-Logis** für Herren Grimm, Straße 24, III. vorneh. **Garçonlogis**, elegant, Zimmer, mit Cabinet per 1. Januar zu vermieten. Petersstraße Nr. 4, 3. Etage. **Zu vermieten Garçonlogis** m. Schlafz., f. mbl., v. d. Schletterstr. 7, 3. Etage. **Garçonlogis** sind billig zu vermieten. Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Schönes Garçonlogis Guttrichstr. 4, I. II. **Garçonlogis** Blücherstraße 28, 2. Et. **Garçonl.**, eleg., sofort zu bez. Vorstr. 1, I. I. **Garçonl.** sof. zu bez. Eberhardstr. 6, IV. I. **Gohlis, Garçonl.** fr. Dampfer Str. 41, I. Gesch. **1 leere Stube** mit Kammer und Kochofen billig zu verm. Brühl 72, beim Hausmann. **Eine Stube** mit Kochofen für 1 Person Antonstraße 14, Hof links, 1 Tr. rechts. **Zu vermieten ein möbliertes** 2st. Zimmer. Weststraße 65, 2. Etage. **Leere Stube** sep. an 1 anständ. Person 1. Jan. od. spät. zu verm. Georgenstr. 9, II. **Leere St.** an 1-2 Pers. Burgstr. 26, III. z. I. fr. möbl. St. f. 30 A. Rindb. Str. 41, I. III. **Einerzbl. möbl. Stube** Hohe Straße 18, part. **Möbl. h. Stube**, Schiff. Eisenbahnstr. 4, IV. **Schlafz.** h. sep. f. D. od. M. Friedrichstr. 36, I. **Frei. Schlafz.** bis zu dem Anstandplatz 15, III. **Schlafzelle** f. Mädchen Hospitalstr. 34, II. **fr. Schlafz.** Landw. Weg. Alexanderstr. 86, I. **Offen** ist eine freundliche beiz. Schlaf- stube Antonstraße Nr. 11, Hof 2 Tr. **Off. 1 Schlafz.** in mbl. 3 Wurz. Str. 82, I. I. **Penl.**, mbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Umg. III. **Penl.** mbl. Wurz. Turnerstr. 20, 2. Umg. III. **Penl.** mbl. Wurz. Turnerstr. 20, 2. Umg. III. **Penl.** mbl. Wurz. Turnerstr. 20, 2. Umg. III.

Ein herrschaftliches Bienen- grundstück in Reudnitz, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, mit großem, parkähnlichen Garten, Stallung und Wagenremise, in sehr günstiger Lage, billig zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Gohlis, Villa, Gohlis, Villa.

Ein herrschaftliches Bienen- grundstück in Reudnitz, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, mit großem, parkähnlichen Garten, Stallung und Wagenremise, in sehr günstiger Lage, billig zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Gohlis, Villa, Gohlis, Villa.

Schützenhaus.

Grosses Extra-Concert
v. d. Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber.
Programm. Ouverture a. O. „Korymbos“ v. G. M. v. Weber. — Humoristische Variationen über ein russ. Volklied v. Rheinbold. — Serenade für Flöte u. Horn von Tü. — Fracastel, Walzer v. Litolff. — Ouverture z. O. „Tell“ v. Rossini. — Erinnerung a. Prag, Piston-Solo v. Hoch (Herr Melchel). — Baumgarten-Allee, Polka v. Biles. — Fantasie aus Meyerbeer's „Prophet“ v. Wieprecht. — **Der Weihnachtsmarkt zu Breslau**, Grosses humoristisches Potpourri v. Teichgräber. — Zwei Stücke für Streichinstrumente aus „Der Kinder Christabend“ v. Nils W. Gade. — Kleinigkeiten vom Weihnachtsfest, Galopp v. Fahrbach.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée 50 Pf. à Person.**
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **G. Huber, Capellmeister.**

Bonorand.

Concert der Capelle von F. Büchner.
Heute Nachmittag
Anfang 3 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**
Abonnementbillets 10 Stück 3 A, sowie 5 Stück 1 1/2 A, sind an der Casse zu haben. Zur Aufführung kommt: Hochzeitsmarsch aus dem Weibtrachtstücke von Reinecke, Friedensbotenchor von Wagner, Melancholie für Horn von Lerenz, Rondo Capriccio von Beethoven, Star of England, Polka für Trompete von Erdem, Frauenchor aus „Der Schwur“ von Mercadante, Ouverture „Die diebische Eiter“.

Bonorand.

Concert à la Strauss
Heute Abend
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**
PROGRAMM.
I. Theil.
1) Ouverture „Wenn ich ein König wär“ von Adam.
2) Au der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß.
3) Weihnachts-Blasen aus „Ein Kinder-Christabend“ von Gade.
4) Fantasie aus „Lobengrin“ v. Hamm.
5) Zwei Geelen und ein Gedanke, Polka von Rahm.
II. Theil.
6) Ouverture „Oberon“ von Weber.
7) a. Wellfiedchen, Idylle von Walther.
b. Großmütterchen, Solo für 2 Violinen von Wagner.
8) Ein deutsches Volkslied im Stile älterer und neuerer Meister, humoristisch bearbeitet von C. G. S.
9) Ins Centrum, Walzer von Strauß.
III. Theil.
10) Ouverture „Bildem Tell“ v. Rossini.
11) Maderradtsch, Potpourri v. F. H. H.
12) Banditen-Galopp aus „Prinz Methusalem“ von Strauß.
13) Pariser Eingungsmärsche von 1813 und 1871.

Concert-Établissement

W. Rosenkranz in Gohlis.
Heute Nachmittag
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector Walther.
Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**
PROGRAMM.
I. Theil. Militair-Musik.
1) Einzugsmarsch aus „Rienzi“ v. Wagner.
2) Jubel-Ouverture von Weber.
3) Fantasie aus „Riba“ v. Zimmermann.
4) Walzer aus „Faust“ von Gounod.
II. Theil: Streich-Musik.
5) Ouverture: „Lampa“ von Herold.
6) Nachklänge aus dem Bitterbale, Fantasie für Trompete von Hoch (Herr Bepold).
7) Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Liszt.
8) Regel-Club-Polka von Walther.
III. Theil. Militair-Musik.
9) Pile melle, Potpourri von Conradi.
10) Wer weiß, ob wir uns wiederseh'n, Lied von Waldmann.
11) Soldatenchor aus: „Carmen“ v. Bizet.
12) **Eine deutsche Parade:**
a. Fort-Marsch von Beethoven.
b. Cavallerie-Marsch von Spier.
c. Armeemarsch Nr. 197 v. Strauß.
d. Armeemarsch Nr. 119 von Golde.
e. Der Coburger, Marsch v. Friedrich II.

Nach dem Concert bis 12 Uhr Ball.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Sonntag, den 28. December, großes National-Concert der bekannten **Lyroler Concert-Sängergesellschaft** Pitzinger aus dem Puzerbale.
Anfang 8 Uhr. **Eintritt 50 A.**

Moritzburg Gohlis.

Heute zum 2. Feiertag
Flügelkränzchen.
Morgen Montag, den 27. December, Nachmittag großes Concert der **Lyroler Concert-Sängergesellschaft**
Pitzinger.
Anfang präcise 3 1/2 Uhr. — Nach dem Concert
Flügelkränzchen,
wogu ganz ergebenst einladet **J. Herrmann.**

Kaffegarten zu Connewitz.

Heute Nachmittag
Concert der Lyroler Sängergesellschaft Pitzinger
aus dem Puzerbale. **Anfang 4 Uhr.**
Zili's Tunnel, Heute den 2. Feiertag Fortsetzung des Früh-Concertes von 11-1 Uhr. **Biere** vorzüglich. **Louis Treutler.**
Bikard 1. Etage.

Heute am 2. Feiertag

Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments, unter Direction des Königl. Musikdirector **W. Berndt.**
(Streich- und Janitscharenmusik)
Anfang 7 1/2 Uhr. **Entrée 30 A.**
Nach dem Concert Ballmusik.

- 1. Theil. (Streichmusik.)
1) Marsch „Grüß an Blauen“ v. Berndt.
2) Ouverture zur Oper: „Der Freischütz“ von Weber.
3) Finale aus der Oper: „Stiffelio“ von Verdi.
4) „Jugendfreunde“, Walzer von Popp.
5) Ouverture zur Oper: „Paraph 3“ von Suppe.
6) Große Fantasie über Kreisler's Oper: „Die Follungen“ von Hofmann.
7) Gerdas aus der Oper: „Der Geist der Holweden“ von Großmann.
8) Reize durch Europa, Potpourri von Conradi.
3. Theil. (Janitscharenmusik.)
9) Ouverture zur Oper: „Rienzi“ von Wagner.
10) Sirenen-Walzer von Strauß.
11) Lied: „Die Kraft des Tons“ von Berndt. (Auf Verlangen.)
12) Fledermaus-Quadrille von Strauß.

Morgen am 27. December

Grosses Militair-Concert
von derselben Capelle. **Brandt.**

Drei Lilien

in Reudnitz.
Heute zum zweiten Feiertag
grosses Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Schützenhauses, unter Direction des Herrn Capellmeisters **G. Huber.**
Anfang 3 Uhr. **Entrée 40 Pfg.**
Streich- und Militairmusik.

- 1) Festmarsch von Beethoven.
2) Ouverture zur Oper: „Die Feisenmühle“ von Reichiger.
3) Scene und Arie für Clarinette von Bergahn.
4) Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus“ von Joh. Strauß.
5) Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai.
6) Nachklänge aus dem Bitterbale, Fantasie für Violen von Hoch (Herr Reichelt).
7) Einleitung und Brautchor aus „Lobengrin“ von R. Wagner.
8) Mit Humor, großes Potpourri von Schreiner.
9) Ouverture: „Alphons d'Estrella“ von Fr. Schubert.
10) Klapperhoch-Polka, Solo für Clarinon von Dietrich (Herr Ludwig).
11) Potpourri aus Verdi's „Trubadour“ von Herfurth.
12) Der Gemüthswecker, Marsch von Riger.
Von 6 Uhr an
Ballmusik.
Morgen, Montag den 27. December
grosses Extra-Concert.
Anfang 5 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**
Nach dem Concert **Ball.** **W. Hahn.**

Schiller-Schlösschen

Gohlis.
Heute zum 2. Weihnachtsfeiertag
Grosses Concert
von dem Musikchor des Herrn Director **C. Matthies** unter dessen persönlicher Leitung.
Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**
Von 6 Uhr an
Ballmusik.

Morgen Montag **Concert und Ballmusik** von obigem Musikchor. Gleichseitig empfehle zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte, hochfeine **Biere**, vorzügliche **Wase.** **Bruno Gräfer, Geschäftsführer.**

Blüchergarten, Gohlis

Heute am 2. Weihnachtsfeiertag
Grosses Frei-Concert
im gut geschulten Saale von Nachmittag 3 Uhr an. **Abend** von 7 1/2 Uhr an
Theater u. Ball bis 2 Uhr der Gesellschaft „Fidello“.
Zur Aufführung kommt: „Derese Bronco“.
NB. Für gute Speisen, W. Biere und Wase ist bestens gesorgt.
Der Feldweg ist gut erleuchtet. **M. Schob.**

Grosser Kuchengarten,

Reudnitz, Grenzstraße, Nähe des Marienplatzes.
Größtes und best einrichtetes Local in der Umgegend.
Concert des beliebtesten Concert-Orchestrions.
Küche und Getränke anerkannt gut. **Marie Winkler.**

Central-Halle.

Heute, als am 2. Weihnachtsfeiertag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
NB. Morgen Montag
Concert und Ballmusik.



Pantheon

NB. Fortsetzung des Prämienauslegens.
Morgen **Concert und Ballmusik.**

Ton-Halle

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
NB. Morgen Montag **Concert und Ballmusik.**

Heute zum zweiten Feiertag
Concert und Ballmusik
der Capelle von C. Matthias.
Anfang 1/4 Uhr. Entrée 25 J. E. Busch.
NB. Morgen Montag **Concert u. Ballmusik**

Heute zum 2. Feiertag starkbesetzte
Gosenthal. Tanzmusik
Gose ff.
O. Pöhlitz.

Heute zum 2. Feiertag
Apollo-Saal. Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/4 Uhr.
NB. Morgen Ballmusik. Ed. Brauer.

Zum zweiten Feiertag
Bellevue, Kreuzstraße. gutbesetzte Tanzmusik
NB. Empfehle gute Küche, Bier.

Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

Heute zum 2. Feiertag
Concert u. Ballmusik.
NB. Empfehlige Gose empfiehlt
J. Jurisch.

III. Abonnement-Concert

von der Capelle des 106. Regiments,
unter Direction des königl. Musikdirectors W. Berndt.
Anfang 8 Uhr.
Alles Nähere im morgenden Blatte.

Drei Mohren.
Heute zum 2. Feiertag von 3 Uhr an
Concert u. Ballmusik.
NB. Morgen Montag Gesellschaftsbau.
G. Soffert.

Englischer Keller, Wein- und Austern-Keller

Julius Horsch, Tanzl.
Sächsischer Hof, heute 6 Uhr Anfangen.
Heute Curia 4. Januar.

(R. 2 500) Heute und morgen 4 Uhr
grosse Stunde
J. Marquardt. Felsenkeller Plagwitz.
C. Sch. Heute 6 Uhr.

Flügel-Kränzchen
62. Brühl Café Royal, Brühl 62.

Flügel-Kränzchen
Heute zum 2. Feiertag
Windmühlengasse Nr. 7, J. Michael.

Gesellschafts-Halle
Mittelschtrasse Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Concert-Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Alles Nähere die Anschlagtafel.
R. Hanke, Director.

Café zum Barlousberg.
Heine Fleischerstraße Nr. 23/24.
Orchestron-Concert.
1. Stage. 2. Stills. 1. Stage.



Conditorei & Café
zum Leipz. Wahrzeichen d. Grönländers,
Petersonstraße 13. Konze.
Von 3 Uhr an Free-Concert von dem
Orchestron. Die Errettung des Schiffes
durch den braven Grönländer dargestellt.
Das Werk ist einzig in seiner Art in der
Welt.
Feinste Conditoreiwaaren, Stollen etc.

Eutritzsch, Gasthof zum Helm.
Heute, den 2. Weihnachtsfeiertag,
Concert und Ballmusik.
Wie noch nie, Walzer von Hantsche.
Anfang 1/4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Schützenhaus zu Taucha.
Den 2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik,
sowie Montag den 27. Decbr. Concert
und Ballmusik vom hiesigen Stadt-
musikcorp.
Anfang 7 Uhr. Entrée 25 J.
Es empfiehlt dabei gute Speisen und
B. Getränke und bittet um gütigen Besuch
K. Behnisch.

2 Billards,
45 Zeitungen,
Kaffee, Cacao,
Echt Bayerisch.
Café Richter,
Katharinenstr. 7.
2 Billards,
Gohliser Lagerbier,
Regensburger Würstchen,
Berliner Weisbier.

18 Königsplatz 18
Markenbier Bier-Halle.
Heute entrées **Choppen-Concert.**
St.-Abendbrod: Hasenbraten
mit Sellerie-Salat. Bier 8.

Frische Austern
à Duzend nur 1 Mark.
Börsenkeller, Grimm Str. 5.

Wintergarten.
Heute Abend gefüllten Truttsch.
Bier schön nur direct vom Faß.

Epise-Dalle Katharinenstr. 20, empf.
ideal Pittnagert Bort 30 J.

Eutritzsch zum Helm

Heute zum 2. Feiertag
Concert und Ball.
Morgen Schlachtfest.
„Gose ganz famos“.

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Sonntag den Nachmittags 3/4 Uhr an
Grosses Concert und Ballmusik,
wogu freundlich einladet
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik,
Hermann Ackermann.

Gesellschaftshalle, Lindenau-Plagwitz.

Heute starkbesetzte
Ballmusik
von der Capelle des Herrn Director Schneider.
Anfang 1/4 Uhr.
Morgen Tanzmusik von 6 Uhr an. Achtungsvoll L. Meyer.

Connewitz, Gasthof Goldene Krone.

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag von 1/4 Uhr an
Ballmusik von der Capelle E. Hellmann.
Dabei empfehle die Speisen und Stoffe, Getränke etc.
NB. Morgen Montag Gesellschaftsbau.

Wahren, Concert und Ballmusik.

Heute 2. Weihnachtsfeiertag
Dabei empfehle nur gewählte Speisefarte.
Stärke, K. Kaffee und Bier. Köstlicher
Wass. G. Höhne.
Cmmbusse geben von 2, 3 und 5 Uhr ab Station Bangeplatz.

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertag
Concert u. Ballmusik.
Morgen Montag Gesellschaftsbau. Achtungsvoll C. Kossig.

Elsterthal, Schleussig.

Heute, zum 2. Weihnachtsfeiertag, Concert und Ballmusik, wogu
freundlich einladet
C. Jaeger.

Möckern, Goldne Krone.

Heute, den 2. Feiertag,
Concert u. Ballmusik,
wogu ergebenst einladet
W. Müller.

Für die Feiertage
empfehle einem hochgeehrten Publicum das in meinem Restaurant eingeführte
Spalter Export-Bier
1 Glas 20 Pfennige.
Dieses Bier wird aus feinstem Spalter Hopfen und Malz unter
Aufsicht der k. k. Behörde eingebraut.
Ein hochgeehrtes Publicum bitte ich, sich von der Güte dieses Bieres über-
zeugen zu wollen. Hochachtungsvoll A. Neumeyer, Stadt London.

Grosse Feuerkugel, Runderstraße 4. Heute
Staffelsteiner Bockbier
1 Glas 25 Pf.
in ausgezeichneter Qualität empfiehlt
Grosse Feuerkugel, Runderstraße 4. F. Thiele.
Grosse Feuerkugel, Rundermarkt 41.

Bock. Heute erster Anstich
Windmühlengasse, Braunes Kohl H. Dietzmann.
9. Nicolaistrasse 9.
beistens empfohlen.

berichten in der Subdickmission nach Berlin... Die Subdickmission nach Berlin...

Post- und Telegraphenwesen.

Im Verleir mit den Vereinigten Staaten von Amerika...

Eisenbahn-Einnahmen.

Elisabeth-Weiden. Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 11. bis zum 20. December...

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 24. December. Das gestrige lebhaftere Geschäft in der Nachbörse ist heute wieder...

London, 24. December. Die Eisenbahn-Einnahmen haben heute registriert: 38 Ballen...

London, 24. December. Der Markt für Baumwolle...

London, 24. December. Der Markt für Eisen...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Silber...

London, 24. December. Der Markt für Gold...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Silber...

London, 24. December. Der Markt für Gold...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Eisen...

London, 24. December. Der Markt für Baumwolle...

London, 24. December. Der Markt für Eisen...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Silber...

London, 24. December. Der Markt für Gold...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Silber...

London, 24. December. Der Markt für Gold...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Eisen...

London, 24. December. Der Markt für Baumwolle...

London, 24. December. Der Markt für Eisen...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Silber...

London, 24. December. Der Markt für Gold...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

London, 24. December. Der Markt für Silber...

London, 24. December. Der Markt für Gold...

London, 24. December. Der Markt für Kupfer...

London, 24. December. Der Markt für Zinn...

Verantwortlicher Druck-Redacteur Dr. Härtner; für den politischen Theil verantwortlich Detlevs Hilde; für den wissenschaftlichen Theil E. G. Sauer...